

Kurzprotokoll über die Sitzung des Kreistags
vom 26.03.2026

- Öffentlich -

1. Gedenken an verstorbene Kreisräte

Der Kreistag gedenkt folgender, seit dem letzten Gedenken, verstorbener Kreistagsmitglieder:

- Bernhard Blank aus Esslingen
- Klaus Zeeb aus Deizisau
- Hans-Joachim Kieber aus Remshalden
- Klaus Herzog aus Aichtal
- Hans-Rolf Sommer aus Esslingen
- Dr. Hans Huber aus Leinfelden-Echterdingen
- Heinz Aldinger aus Köngen
- Gerhard Remppis aus Plochingen

2. Aufstellung eines Klimamobilitätsplans für den Landkreis Esslingen

Der Kreistag fasst mehrheitlich bei 30 Nein-Stimmen, sieben Enthaltungen und 48 Ja-Stimmen folgenden Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, gemäß § 28 KlimaG BW einen Klimamobilitätsplan für den Landkreis Esslingen aufzustellen. Die Verwaltung wird ermächtigt, alles Weitere zur Vorbereitung des Klimamobilitätsplans zu veranlassen.

3. Freilichtmuseum Beuren - Festsetzung neuer Preise

Der Kreistag lehnt den Änderungsantrag der FDP-Fraktion, den Eintrittspreis für Erwachsene auf neun Euro festzulegen, bei 18 Ja-Stimmen, drei Enthaltungen und 64 Nein-Stimmen ab.

Der Kreistag fasst bei 18 Nein-Stimmen und 67 Ja-Stimmen folgenden Beschluss:

Für das Freilichtmuseum werden folgende neue Preise festgesetzt:

1. Eintrittspreise

Erwachsene	10,00 EUR
Kinder (bis 5 Jahre)	frei
Kinder und Jugendliche (6 bis 17 Jahre)	5,00 EUR
Familien-Tageskarte (2 Erwachsene mit eigenen Kindern)	22,00 EUR
Großeltern-Enkel-Tageskarte	22,00 EUR
Teil-Familien-Tageskarte (1 Elternteil oder Großelternanteil mit eigenen Kindern oder Enkelkindern bis 17 Jahre)	13,00 EUR
Guten-Abend-Karte ab 16:00 Uhr	6,00 EUR
Familien-Tageskarte ab 16:00 Uhr	13,00 EUR
Großeltern-Enkel-Tageskarte ab 16:00 Uhr	13,00 EUR
Teil-Familien-Tageskarte ab 16:00 Uhr	8,00 EUR
Auszubildende, Studierende, Menschen mit Behinderung	5,00 EUR
Sondertarif für Erwachsene ab 65 Jahre (gültig nur diens- tags)	9,00 EUR
Saisonkarte ermäßigt	16,00 EUR
Saisonkarte Einzelgast	25,00 EUR
Saisonkarte Teil-Familie	33,00 EUR
Saisonkarte Familie	50,00 EUR

Inhabern der Ehrenamtskarte Baden-Württemberg und der Jugendleiter-Card (Juleica) wird eine Vergünstigung i. H. v. 50 % auf die regulären Eintrittspreise gewährt.

In der Gruppe (ab 15 zahlenden Personen)

Erwachsene	9,00 EUR
Kinder und Jugendliche (6 bis 17 Jahre)	4,50 EUR
Auszubildende, Studierende, Menschen mit Behinderung	4,50 EUR

2. Museumspädagogische Aktionen und Führungen (zzgl. Eintritt, ab 6 Jahre)

Schulen	30,00 EUR / Stunde
Kindergärten	30,00 EUR / Stunde
Kinder-Freizeitgruppen	30,00 EUR / Stunde
Kindergeburtstage	45,00 EUR / Stunde
Erwachsene	45,00 EUR / Stunde

4. Verschiedenes

4.1 Deutsche Glasfaser / Absage an Kommunen im Landkreis

Kreisrat Deuschle weist darauf hin, dass mehrere Kommunen im Landkreis von der Deutschen Glasfaser eine Absage für den Glasfaserausbau erhalten haben. Er erkundigt sich, welche Maßnahmen die Kreisverwaltung ergreifen werde, um dieses Problem zu lösen.

Der Vorsitzende erläutert, dass die Ausbauaktivitäten im Landkreis über den Zweckverband Breitbandversorgung koordiniert werden. Der Ausbau habe im Jahr 2019 mit einer Quote von rund einem Prozent begonnen; aktuell liege man bei etwa 43 Prozent. Ziel sei es, bis 2030 eine Abdeckung von 90 Prozent zu erreichen. Ihm sei bewusst, dass dies ein ambitioniertes Vorhaben sei. Zu Beginn habe man zudem Schwerpunkte, etwa in gewerblichen Gebieten, gesetzt. In den vergangenen Jahren habe es jedoch unterschiedliche Marktentwicklungen gegeben. Insbesondere in den letzten zweieinhalb Jahren seien die Baukosten massiv gestiegen. Zudem habe eine deutliche Konsolidierung in der Branche stattgefunden, und Investoren hätten Kapital aus dem Markt zurückgezogen. Die Rahmenbedingungen für einen eigenwirtschaftlichen Ausbau hätten sich dadurch erheblich verschlechtert. Aktuell werde man durch verschiedene negative Entwicklungen herausgefordert, unter anderem durch die Situation mit der Deutschen Glasfaser. Auch in anderen Kommunen habe es Fälle gegeben, in denen Unternehmen Ausbausagen gemacht hätten, die heute nicht mehr am Markt aktiv seien. Dies führe vor Ort regelmäßig zu schwierigen Situationen für Städte und Gemeinden. Konkret habe es in mehreren Kommunen Kommunikationsprobleme mit der Deutschen Glasfaser gegeben. Absprachen zwischen den betroffenen Kommunen dem Zweckverband und den Unternehmen seien nicht eingehalten worden, was vor Ort zu erheblichem Unmut geführt habe. Diese Probleme seien den Unternehmen vonseiten der Kommunen und des Zweckverbands deutlich zurückgemeldet worden. Wenn solche Schwierigkeiten auftreten, müsse geprüft werden, welcher Anbieter den Ausbau übernehmen könne. Die Entwicklungen seien in den einzelnen Gemeinden unterschiedlich. Der Vorsitzende versichert, dass der Zweckverband mit allen Städten und Gemeinden im Austausch stehe. Man prüfe insbesondere, ob es Unternehmen gebe, die den Ausbau eigenwirtschaftlich übernehmen könnten, und ob Fördermittel akquiriert werden können. Das derzeitige Marktumfeld stelle sowohl den Zweckverband als auch die Kommunen vor große Herausforderungen. Viele

Telekommunikationsunternehmen spürten zudem eine gewisse Zurückhaltung bei den Kundinnen und Kunden, was zu weniger Aufträgen führe, die jedoch für den Return on Investment entscheidend seien. Abschließend betont der Vorsitzende, dass der Zweckverband aktiv, strukturiert und transparent arbeite. Die Ausbauziele blieben bestehen, auch wenn es zu zeitlichen Verschiebungen kommen könne, die aufgrund der Marktlage nicht auszuschließen seien. Dort, wo aktuell keine Ausbauaktivitäten stattfinden, versuche man Alternativen zu entwickeln. Klar sei, dass die öffentliche Hand - Städte, Gemeinden und der Zweckverband - in diesem Bereich Verantwortung übernehmen.

Der Kreistag nimmt dies zur Kenntnis.

4.2 Demokratiekonferenz

Kreisrat Dr. Kalbfell regt an, die Kreisräte bei der landkreisweiten Demokratiekonferenz einzubinden, ähnlich wie bei der Jugendkonferenz. Dort habe man sich kurz vorgestellt, Herkunft und Ausschusstätigkeiten erläutert. Er halte dieses Format für sehr gelungen und möchte die Anregung weitergeben.

Der Vorsitzende sagt zu, diese Anregung aufzunehmen und mit dem Sozialdezernat abzustimmen.

Der Kreistag nimmt dies zur Kenntnis.

gez.
Marcel Musolf
Landrat